



Rechtshilfebüro

Newsletter Dezember 2025

Wir müssen umziehen!

Liebe Freundinnen und Freunde,

Schon wieder steht eine einschneidende Veränderung bevor: Wir müssen umziehen! Mehr dazu unten in diesem Newsletter.

Dafür brauchen wir dringend Geld!

IBAN: **DE02 4306 0967 2039 8714 00**
BIC: **GENODEM1GLS**

[Online-Spendenformular](#)

Wir bedanken uns schon im Voraus und senden Euch

*Liebe Grüße
Dirk und Josephine*

Warum umziehen?

Von Beginn des Rechtshilfebüros an waren wir Untermieter des Archiv Aktiv, was unglaublich praktisch war, weil Josephine auch im Archiv tätig ist.

Nun werden dem Archiv Aktiv e.V. die Räume zu klein und (nach einer Mieterhöhung im Oktober) zu teuer und es hat sich die Chance ergeben, einen größeren Raum zum gleichen Preis in Bremen zu mieten. Wir waren all die Jahre Untermieter des Archiv, hatten dort ca. 10 qm (etwa ein Viertel eines der Räume) für 200 € im Monat. Dort bleiben können wir nicht. Dann müssten wir schon den ganzen Raum mieten, also mindestens 4 mal mehr Miete zahlen. Das können wir uns nicht leisten.

Außerdem will und muss Josephine das Archiv weiter führen und deshalb auch nach Bremen umziehen. Also bleibt dem Rechtshilfebüro erst recht nichts anderes übrig als auch nach Bremen zu ziehen. Der Umzug des Archiv soll im Februar stattfinden.

Leider kostet aber ein solcher Umzug auch Geld. Die Höhe ist zwar wesentlich überschaubarer als beim Archiv, aber rund 1.000 € werden wir wohl aufwenden müssen. Und das, wo unsere Rücklage beständig abschmilzt und wir quasi zum Ende des Umzugs dann wieder ohne Geld da stehen, zumal wir in den Umzugsmonaten keine Einnahmen haben werden, da Josephine in dieser Zeit den Umzug des Archivs managen muss. Hinzu kommt, dass ausgerechnet gegen Ende des Umzugs (März 2026) unsere Rücklagen verbraucht sind.

Deshalb brauchen wir dringend Geld und bitten um Eure solidarische Unterstützung!

Wie wir schon in den letzten Newslettern berichtet haben, besteht unsere Arbeit vor allem darin, die nächste Generation an Rechtsberater*innen fortzubilden, Verfassungsbeschwerden zur Nötigung mit zu formulieren, um endlich eine nachhaltige Änderung der Rechtsprechung zu bewirken und den Aufbau einer umfassenden Gefängnis-Unterstützung voran zu treiben. Das sind große Aufgaben, die der Gewaltfreien Bewegung lange von Nutzen sein werden.

Um diese Arbeit weiter leisten zu können, brauchen wir im Monat ca. 1.500 €. Deshalb bitten wir Euch um größere Spenden für den Umzug oder dauerhafte Spenden, um unsere Arbeit gut fortsetzen zu können.

Wer beim Umzug des Rechtshilfebüros und des Archiv helfen will, ist herzlich eingeladen.

IBAN: DE02 4306 0967 2039 8714 00
BIC: GENODEM1GLS

[Online-Spendenformular](#)



Andrea Walter:

Seit fast 20 Jahren beobachte ich nun, wie Josephine für die Gewaltfreie Szene tätig ist. Ob Umwelt, Frieden, Klimagerechtigkeit, wer als Aktivist*in rechtliche Hilfe benötigt wird von Josephine nicht abgewiesen. Tagtäglich, oft über die eigenen Kräfte hinaus. Umso wichtiger ist es, dass sie sich zumindest nicht um Geld Sorgen machen muss. Es ist daher sehr wichtig, dass sich Menschen finden, die entweder mit monatlichen Dauerspenden oder einmaligen Spenden die Arbeit des Rechtshilfebüros und insbesondere Josephines unterstützen.



Dirk Leube:

Seit nun 14 Jahren begleite ich Josephine mit IT und sonstiger Logistik auf Camps und hier vor Ort und bin sehr beeindruckt von ihrer Hartnäckigkeit und oft uneigennützigem Einsatz für ihre Kundschaft in der Bewegung. Ich kenne sonst keinen Menschen, der morgens beim Aufstehen schon die ersten ausgedruckten Emails liest und sich mit solchen auch abends zum Schlafen zurückzieht. Zu Urlaub kommt sie nur selten.

Ich würde mir wünschen, das ihre „Dauerarbeit“ mehr finanziell durch Spenden unterstützt würde, nicht schlecht wären kleine Dauerspendsen vor allem, damit sie und das Rechtshilfebüro sich mehr auf euch, die Kundschaft als aufs Spendensammeln konzentrieren kann.



Marie hatte ein Büro
Bezahlt von der Firma
Und Tausendeinhalb dazu
genug grad fürs Leben

Marie hatte ein Häuschen
Geborgt von der Bank
Für Achthundert im Monat
am Rande der Stadt

Marie hat wieder Zeit
Geschenkt vom Chef
Und Sechshundert im Monat
Gnädig vom Amt

Marie hat kein Haus mehr
gehört nun der Bank
für Vierhundert im Monat
ein Zimmer und krank

Marie ist hoch verschuldet.
Die Bank und der Chef
Millionen im Monat,
reichlich fürs Leben

Marie hat Sozialneid
Sie gönnt nicht dem Chef
das bißchen im Monat
das ihr einfach fehlt.